Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief

Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden

Band: 64 (2003)

Artikel: Der Kurort Adelboden in der Sommersaison 1902 : Auszug aus dem "Berner Oberland" - Allgemeines Fremdenblatt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1062849

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kurort Adelboden in der Sommersaion 1902 – Auszug aus dem «Berner Oberland» – Allgemeines Fremdenblatt

Im Grand Hotel, Besitzer Emil Gurtner, fand Ende letzter Woche ein grosses Konzert mit Feuerwerk und Ball statt. Die dortigen Gäste wollten schon am 1. August, also an der Bundesfeier, ein grosses Fest veranstalten, sind aber an der vollständigen Ausführung desselben durch schlechtes Wetter verhindert worden. – Das letzte Fest dagegen, von gutem Wetter begünstigt, hat den besten Verlauf genommen. Die Freude war eine grosse und allgemeine. Dem Tanzvergnügen widmeten sich viele Gäste und lobten die grosse Halle, welche 200 m² Flächeninhalt hat und der Lieblingsplatz aller Fremden ist. Das Kurorchester trug viel zur Verschönerung des Festes bei.

Der Fremdenandrang nach Adelboden ist diese Saison wieder gross und die meisten Hotels haben noch voll besetzt. – Zu wünschen wäre, dass auch für den Winter die Gäste sich mehren würden und Herr Gurtner zum grossen Hotel Adelboden, der die Initiative für die Wintersaison ergriffen und keine Mühe hierzu gescheut und grosse Kosten für die Einrichtung des Hotels gewagt, für seine guten Bestrebungen für den Fremdenort, auf diese Weise entschädigt würde.

Trotz der ungünstigen Witterung der ersten Hälfte August, hält sich der Saisonbesuch hier auf der Höhe. «Alles besetzt» war bis dahin noch immer die Parole. Das deutsche Element wiegt stark vor, währenddem die Engländer wie anderswo fast ganz fehlen. Franzosen und Holländer bilden ebenfalls ein stattliches Kontingent der Besucher Adelbodens. Von schweizerischen Gästen wiegen Basler und Zürcher vor.

Wo man hinhört, stösst man auf anerkennende Äusserungen der Kurgäste über die schöne Lage der Ortschaft und die vorteilhafte Terrainformation, die es auch weniger Gewandten ermöglicht, ergiebige Ausflüge in flachem und gebirgigem Gelände zu machen.

Im Juli erfreute unser wohlbekannter Landsmann Pianist Hegner in Berlin, der hier zur Kur weilte, die Gäste mit einem herrlichen Konzert und wurde dabei von der Bremer Nachtigall, Frl. Busjäger, die ebenfalls ein ständiger Gast unseres Bergdorfes ist, aufs Trefflichste unterstützt; sie sang unter anderem auch ein Lied (Schwanengesang) des verunglückte Dr. Hagen.

Der Ertrag dieses in jeder Beziehung vollendeten Konzertes bestimmten die hochherzigen Künstler zu wohltätigen Zwecken.

Am 10. August fand in der Kirche ein Konzert statt, das ebenfalls von Kurgästen zu demselben Zwecke veranstaltet wurde und aufs Beste reüssierte. Mit einer Fuge von Bach eröffnete der bereits als tüchtiger Organist bekannte Herr Oettiker, Musikdirektor in Thun, das Konzert; es war eine staunenswerte Leistung, da der Vortragende nur wenige Stunden Zeit hatte, sich über die kleinen Verhältnisse der Kirchenorgel zu orientieren. Die Fuge kam meisterhaft zum Vortrag: «Gebet» von Hiller, eine «Arie» aus Rinaldo von Händel und als Einlage ein «Ave Maria», komponiert von Herrn Oettiker, deren Vortrag zwei Damen aus dem Kreise der Kurgäste gütigst übernommen hatten. Beide Damen verfügen über ein schönes, weiches und zu Herzen gehendes Stimmmaterial und fanden für ihre Leistungen grosse Anerkennung.

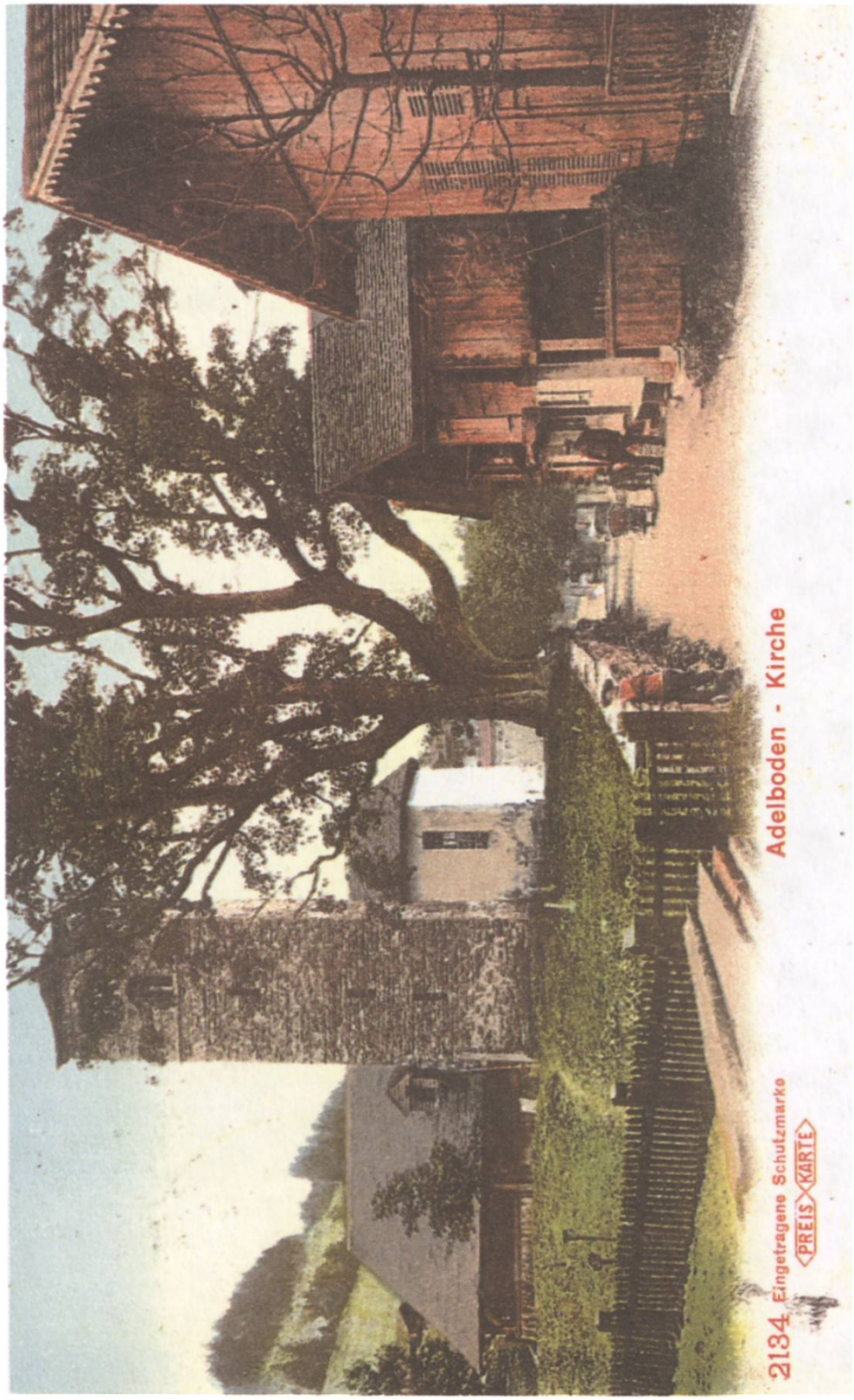
Herr Fevrier vom Kurorchester blies das Andante von Mollique für Flöte unter Orchesterbegleitung mit viel Geschmack und Fertigkeit. Ganz besonders zu erwähnen ist noch das bekannte «Largo» von Händel für Violine und Orgel. Herr Kapellmeister Alexander Koch spielte das selbe mit seiner gewohnten schönen Vortragsweise und innigem Gefühl. Den Schluss bildete eine Andante für Orgel, von Herrn Oettiker vorgetragen, das der Feier den würdigen Abschluss verlieh.

Nachdem der Feldmarschall Graf von Waldersee uns verlassen hat, unter der Versicherung, dass das ruhige Idyll Adelboden ihm mehr imponiert als China und seine Sümpfe, haben wir keine Weltberühmtheiten mehr hier zu verzeichnen, es sei denn, sie seien inkognito hier.

Dagegen sehen wir erfrischungsbedürftige Nationalräte, arbeitsmüde Bundesrichter, Eisenbahndirektoren und andere hohe Würdenträger unserer Republik sich in unserer Luft erquicken. Auch das ehrwürdige Haupt unseres Bundespräsidenten liess sich hier blicken und war es den Fremden ein Rätsel, dass dieser hohe Magistrat so ohne Aufsehen, wie ein gewöhnlicher Sterblicher sich in der Sommerfrische tummelte, während wir Schweizer das als selbstverständlich betrachteten und uns dessen freuten.

(Aus dem Archiv Jakob Aellig, Adelboden)

Ansichtskarte Sommer
Dorfstrasse Adelboden mit Kirche/Ahorn, vor 1907



Ansichtskarte Winter
Dorfstrasse, bei der Alpenrose, ca. 1902